



Liebes Tagebuch . . .

Die Europawahl ist nun drei Tage her, und noch immer sind die Ergebnisse der einzelnen Eschweiler Wahlbezirke nicht in dieser Zeitung erschienen. Das hat Leser verwundert, weil dies ja bislang immer der Fall gewesen sei. „Immer“ war in diesem Fall jedoch nur bei Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahlen. Die Ergebnisse der Wahlbezirke zur jüngsten Europawahl sind aber auf unseren Internetseiten www.az-web.de und www.an-online.de aufbereitet. Ob sie bei der nächsten Europawahl wieder im Blatt landen, kann ich nicht sagen, wir alle sollten aber hoffen, dass eine Europawahl dann immer noch stattfindet.

Carsten Rose

KURZ NOTIERT

Brandserie in Röhe beschäftigt die Kripo

ESCHWEILER-RÖHE Nachdem es in den vergangenen zwei Wochen zu drei Bränden in Röhe gekommen ist, suchen die Ermittler nun Zeugen, die verdächtige Wahrnehmungen hatten und Hinweise auf mögliche Täter geben können. Am 14. Mai, einem Dienstag, brannte gegen 21.30 Uhr eine Gartenlaube auf dem Gelände eines leerstehenden Einfamilienhauses an der Goerdtsstraße aus. Am Sonntag darauf, am 19. Mai, löschten Anwohner an der Goerdtsstraße um 0.30 Uhr einen kleinen Brand vor der Eingangstüre desselben Hauses. Am 25. Mai, vergangenen Samstag, brannte gegen 22.40 Uhr ein Geräteunterstand an der Wardener Straße komplett aus. Verletzt wurde in allen Fällen niemand. Die Kripo ermittelt nun wegen vorsätzlicher und fahrlässiger Brandstiftung und bittet Zeugen, die Angaben machen können, sich unter Tel. 0241/9577-31101 oder (außerhalb der Bürozeiten) unter 0241/9577-34210 zu melden. (am)

ES FREUT UNS...

... dass die Kriminalpolizei alles daransetzt, den Feuerteufel von Röhe dingfest zu machen.

ES ÄRGERT UNS...

... dass in Röhe wieder eine Bushaltestelle demoliert und die Wardener Straße mit Müll übersät ist, wie Willy Braunleder mitteilt.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (02403 / 555 49 30), faxen Sie (02403 / 555 49 49) oder schreiben Sie uns - Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

Eschweiler Nachrichten

Lokalredaktion

☎ 02403 55549-30
 ☎ Mo.-Fr. 9-18 Uhr
 ✉ lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
 📍 Englerthstraße 18, 52449 Eschweiler

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
 ☎ Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
 ✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
 📍 Vor Ort:
Mayersche Buchhandlung
 (mit Ticketverkauf),
 Marienstraße 2, 52249 Eschweiler
 Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02403 55549-21
 ✉ mediaberatung-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
 📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Aachener Nachrichten
www.aachener-nachrichten.de/kontakt

ESCHWEILER ANSICHTEN - DAMALS UND HEUTE

Das Hotel Union an der Neustraße



Kennen Sie, liebe Leser, die Geschichte um die Gründung der KG „Eifelkank“? Die hat nicht direkt, aber zumindest indirekt, mit dem oben abgebildeten Hotel-Restaurant „Union“ zu tun. Das stand an der Neustraße – sie gilt als Eschweilers erste südlich der Inde angesiedelte Straße, die mit der Stadterweiterung auf der südlichen Indeseite ab dem Jahr 1859 entstanden war. Ein Betreiber des „Union“ war ein gewisser Willy Möllerfeld, der im vergangenen Jahrhundert unter anderem als Büttenredner der „Roten Funken“ bekannt gewesen ist. Der Eschweiler Historiker Armin Gille erzählt Ihnen alles weitere auf

►Seite 17 Fotos: Helene Kratz/Armin Gille

Die grüne Angst vor Staus am Rathaus

Auch Landesbetrieb hat Bedenken. Die sollen von Experten in Kooperation mit Straßen.NRW abgearbeitet werden

VON RUDOLF MÜLLER

ESCHWEILER Eigentlich sind auch die Grünen ja für den Bau des Rathaus-Quartiers. Eigentlich. Aber der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Und Details, die sie an der Sinnhaftigkeit des Millionenprojekts, das eine Geröllwüste in ein lebendiges Zentrum verwandeln soll, zweifeln lassen, finden die Grünen immer wieder. Eine der dicksten Brocken aus Grünen-Sicht: der Verkehr. Darzulegen, wie die Verkehrsströme künftig zu leiten sein werden, um Behinderungen auszuschließen, ist Sache eines Gutachters, den der Bauherr – sprich: Investor Ten Brinke – zu beauftragen hat. Was die Sachverständigen des Düsseldorfer Büros BSV da zu Papier brachten, fand allerdings nicht die ungeteilte Zustimmung des Landesbetriebs Straßen.NRW, in dessen Zuständigkeit die Indestraße liegt.

Hohes Verkehrsaufkommen?

Der Landesbetrieb äußerte etliche Bedenken, wie Grünen-Fraktions-sprecher Dietmar Widell bei einer Akteneinsicht im Rathaus vergangene Woche festgestellt haben will: „Unsere Befürchtungen haben sich allesamt bestätigt und sind teilweise sogar noch übertroffen worden. Wir haben jetzt schwarz auf weiß, dass das geplante Einkaufszentrum am Rathaus nach Einschätzung unabhängiger Fachleute für ganz erhebliche Verkehrsprobleme sorgen könnte.“ Betonung auf „könnte“. Denn das, was die BSV-Sach-

verständigen ausführen, ist nicht der Weisheit letzter Schluss und muss bis zur Erteilung der Baugenehmigung entsprechend überarbeitet werden.

So nimmt der Landesbetrieb in einer ersten Stellungnahme zum Verkehrsgutachten an, dass BSV wohl von einem zu geringen Verkehrsaufkommen ausgehe. Auch fehlten Nachweise über die verkehrstechnische Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten sowie Zu- und Abfahrten. Nicht hinreichend berücksichtigt würden die geringen Abstände zwischen den geplanten Parkplätzen am Rathaus und den Ampel-Einmündungen Indestraße/Wollenweberstraße und Indestraße/Peilsgasse/Bergrather Straße. Hier seien Behinderungen zu erwarten. Zudem könnten die von der Stadt und dem Investor zur Erleichterung der Zu- und Abfahrten vorgesehenen Änderungen von Ampelphasen den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit der Indestraße in für den Landesbetrieb nicht akzeptablen

„Die Verkehrsprobleme werden unter den Teppich gekehrt und auf die lange Bank geschoben.“

Dietmar Widell, Fraktions-sprecher der Grünen

Maße einschränken.

„Das Verkehrsgutachten, das wir Politiker bei der Entscheidung über die Befreiungen vom Bebauungsplan nur vom Hörensagen kennen, wird von Straßen.NRW nun förmlich in der Luft zerrissen“, sagt Widell, der der Stadtverwaltung unterstellt, die Stellungnahme des Landesbetriebs von Anfang Mai „bislang unter Verschluss“ gehalten zu haben. Eschweilers Technischer Beigeordnete Hermann Gödde weist das zurück: „Die Vertreter der Grünen haben bei ihrer Akteneinsicht auch diese Stellungnahme zu sehen bekommen. Im Übrigen kann ich ja wohl nicht jede Meinungsäußerung, die ins Rathaus geschickt wird, sofort in alle Welt weiterversenden.“

Bedenken ausräumen

Abgesehen davon handele es sich bei der Stellungnahme von Landesbetriebs-Vertreterin Marlis Hess vom 2. Mai nicht um ein offizielles Dokument des Landesbetriebs. Die „im Vorgriff“ übersandte Stellungnahme endet mit dem Satz: „Unter der Voraussetzung, dass die im Folgenden aufgeführten verkehrlichen Auswirkungen nachhaltig und nachvollziehbar bis zum Baugenehmigungsverfahren Berücksichtigung finden, kann eine positive Entscheidung des Landesbetriebs als Straßenbausträger der L 223 in Aussicht gestellt werden.“

Dies bestätigt Gerhard Decker vom Landesbetrieb in einem Schreiben vom 7. Mai. Darin heißt es: „Die Ausführungen in meinem Schreiben an die Stadt Eschweiler vom 6. Mai ‚Aus Sicht der Straßenbaubehörde beste-

hen gegen die Durchführung der geplanten Baumaßnahme erhebliche Bedenken – insbesondere bezüglich des beigefügten Verkehrsgutachtens“ werden nur aufrechterhalten, sofern die zuvor genannten verkehrlichen Auswirkungen des Bauvorhabens im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden. Mein Schreiben vom 6. Mai bitte ich nicht weiter als negative Stellungnahme der Straßenbauverwaltung zur Bauvoranfrage zu verstehen.“

Und genau daran werde zur Zeit gearbeitet, bestätigt Hermann Gödde auf Anfrage unserer Zeitung: „Sämtliche Bedenken beziehungsweise Fragen des Landesbetriebs werden derzeit in enger Kooperation von Investor, Sachverständigenbüro BSV und Landesbetrieb Straßen.NRW abgearbeitet.“

Kritikpunkt: Fahrspuren

Dass Straßen.NRW in der „Mängeliste“ gegen eine Reduzierung der Fahrspuren der Indestraße plädierte, ist laut Hermann Gödde eine ganz andere „Baustelle“ und hat mit dem derzeitigen Verfahren nichts zu tun. In der Bauvoranfrage für das Rathaus-Quartier werde vom Ist-Zustand ausgegangen, und der hat nun mal vier Fahrspuren. Ob eine Umgestaltung des Rathausvorplatzes später zu einer Einengung der Indestraße führe, sei in einem gesonderten Verfahren zu klären, dem ab Herbst Bürger-Workshops vorangehen sollen.

„Die vorgelegten Nachweise der Verkehrsuntersuchung zur Fahrstreifenreduzierung basieren auf Annahmen des Gutachters, die nicht nachvollzogen werden können. Daher ist bis auf Weiteres von einer Fahrstreifenreduzierung abzusehen“, heißt es seitens des Landesbetriebs. Und auch hier gilt laut Gödde: „Die Gutachter arbeiten daran.“

„Fachlich und rechtlich“ sei wohl alles in Ordnung, hatte Dietmar Widell nach seiner Akteneinsicht im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss erklärt, wenige Tage bevor er seine erneute Attacke gegen Hermann Gödde ritt. Dennoch habe er bei der Angelegenheit Bauchschmerzen: Weil es zum Beispiel für unsauber halte, dass eine Verwaltung, die Baugenehmigungen erteile, auch Vorprüfungen selbst vornehme.

Gödde wies im Ausschuss auch dies zurück: Die Mitarbeiter der Verwaltung seien hoch qualifiziert und arbeiteten gewissenhaft und gründlich. Im Übrigen sei dies weithin gängige Praxis, um Kosten zu sparen.

STAND DER DINGE



Bagger knabbert Reste des City Centers weg

Eine halbe Gebäudezeile war alles, was über Monate vom einstigen City Center übrig war. Bis gestern: Da knabberte ein Bagger auch die Reste dessen weg, was einst der Eingang zum Center an der Indestraße war, und schuf damit Platz für den von ungezählten Eschweilern sehnlichst erwarteten Neubau des „Rathaus-Quartiers“. (rpm)/Foto: I. Röhlseler



Fotos: Colourbox/dvr.de, Collage: Thomas Heinen